



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Nidwaldner Architektur – Architektur in Nidwalden: Eine Ausstellung des Nidwaldner Museums

Das Bild unserer Landschaft verändert sich rasant und die Architektur spielt dabei eine wesentliche Rolle. Darum möchte das Nidwaldner Museum zusammen mit der Wirtschaftsförderung des Kantons Nidwalden mit einer Ausstellung, die am 28. März 2015 im Salzmagazin in Stans eröffnet wird, den Blick für das Bauen in Nidwalden schärfen und die Frage nach der guten Architektur zur Diskussion stellen.

Die Sorge, dass die Schweiz bald zugebaut sei, findet Ausdruck in Bestrebungen wie beispielsweise der Zweitwohnungsinitiative. Gleichzeitig gilt die Schweiz auch als Land der Spitzenarchitektur: Schweizer Architekten bauen in der ganzen Welt und sind gerade bei Repräsentationsbauten international gefragte Berufsleute. Die Schweizer Architektur ist bekannt für ihre Präzision und Innovation. Das Nidwaldner Museum zeigt mit der Ausstellung im Salzmagazin in Stans, wie sich die Situation in Nidwalden präsentiert.

Lebendige Diskussion

Die öffentliche Diskussion über Architektur ist aussergewöhnlich lebendig und engagiert, denn Architektur betrifft jede und jeden und darum gibt es eine grosse Vielfalt an Stimmen: Architekten, Architekturhistoriker, Denkmalpfleger und so weiter - und natürlich die Laien. Das Nidwaldner Museum beleuchtet in seiner Ausstellung die Grundlagen, die eine interessante Diskussion ermöglichen sollen. Die beiden Teile der Ausstellung im Nidwaldner Museum legen den Fokus auf Nidwalden. Auf der einen Seite geht es darum, was in Nidwalden seit 2000 gebaut worden ist und auf der anderen Seite stehen die Architekten in Nidwalden im Zentrum. Alle Nidwaldner Architektinnen und Architekten sind eingeladen worden, sich und ihre Werke mit einer Dokumentation vorzustellen. Damit soll ein Gesamtbild der aktuellen Entwürfe im Kanton Nidwalden entstehen, das die Vielfalt der Herausforderungen an die Architekten und die Vielfalt der Lösungsansätze zeigt.

Ausgewählte Bauten

In einem zweiten Teil wird eine Auswahl von neun Bauten in Nidwalden besonders hervorgehoben, die seit 2000 im Kanton Nidwalden erstellt worden sind. Es sind Objekte, die ein vierköpfiges Kuratorium aus Architekten aus vier Inner-schweizer Kantonen (OW, UR, SZ, LU) getroffen hat. Die Auswahl widerspiegelt eine Palette von architektonischen Lösungsansätzen, die das Kuratorium über-

zeugt haben. Es ist eine Auswahl, die zu Diskussionen und Auseinandersetzungen anregen soll und als Grundlage für eine fundierte Diskussion dienen kann.

Ausstellung des Nidwaldner Museums im Salzmagazin (Stansstaderstrasse 23, 6370 Stans)

Ausstellungsdauer: 29. März bis 3. Mai

Öffnungszeiten: Mi bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa und So 11 – 17 Uhr

Eröffnung

Samstag, 28. März 2015, 17 Uhr. Begrüssung durch Diana Hartz, Wirtschaftsförderung Kanton NW und Stefan Zollinger, Vorsteher Amt für Kultur/Leiter Nidwaldner Museum. Anschliessend erörtert Monika Imhof, Architektin Sarnen und Mitglied des Kuratoriums, die Auswahl der Objekte.

Veranstaltungen

Samstag, 28. März 2015, 13.45 – 16.45 Uhr. Kolloquium Bürgenstock - Die Ära Fritz Frey. Die Denkmalpflege des Kantons Nidwalden lädt zu einer Diskussion mit den Architekten Ueli Zbinden, Bernhard Furrer, Meret Speiser und den Restauratoren Ueli Fritz und Florin Gstöhl ein. Moderation Gerold Kunz, Denkmalpfleger NW. Veranstaltungsort: Winkelriedhaus, Engelbergstrasse 54a, 6370 Stans.

Dienstag, 28. April 2015, 18 Uhr. Rundgang durch die Ausstellung mit Hansjürg Emmenegger, Architekt Luzern und Mitglied des Kuratoriums, und Stefan Zollinger, Leiter Nidwaldner Museum.

Freitag, 1. Mai 2015, 19 Uhr. Architektur in Nidwalden – Entwicklungen, Herausforderungen, Chancen? Wie viele Ideen, Visionen und Utopien verträgt Nidwalden? Die Wirtschaftsförderung des Kantons NW lädt zu einem Podium mit den Architekten Hans Reinhard, Ivan Scherer, Dominik Boos und Lukas Murer. Leitung Diana Hartz, Wirtschaftsförderung NW.

RÜCKFRAGEN

Stefan Zollinger, Leiter Museum, Telefon 041 618 73 41, erreichbar am 27. Februar 2015 zwischen 9 und 10 Uhr

Diana Hartz, Leiterin Wirtschaftsförderung, Telefon 041 618 76 60, erreichbar am 27. Februar 2015 zwischen 9.30 und 10.30 Uhr

Stans, 27. Februar 2015